

Erfahrungsbericht Praktikum bei Hilfe für Kiwoko e. V.

von Lucia-Therese Seidel

Im Rahmen meines Soziologiestudiums an der Universität in Halle war ein sechswöchigen Pflichtpraktikum geplant, welches ich bei dem ehrenamtlichen Verein Hilfe für Kiwoko e.V. absolvieren durfte. Generell verlief mein Praktikum so, dass ich einmal wöchentlich ein online Meeting mit meiner Praktikumsbetreuerin Charlotte Zander hatte, sowie einmal monatlich an dem online Vereinsmeeting teilgenommen habe. Zu Beginn meines Praktikums habe ich von meiner Betreuerin eine Liste mit verschiedensten Aufgaben und Projekten bekommen, welche ich nach Belieben bearbeiten sollte und schlussendlich meine Bearbeitung und Fortschritte der einzelnen Aufgaben im online Meeting vorgestellt habe. Das Praktikum verlief somit online. Einer meiner Hauptaufgaben war die Überarbeitung und Erstellung von Flyern und Dankeskarten auf Deutsch und auf Englisch mithilfe eines von mir passenden und einfach handhabbaren gesuchten Grafikgestaltungsprogrammen. Eine weitere Aufgabe war die Kontaktaufnahme und das Anfragen von Kooperationen oder Unterstützung von anderen Vereinen oder Organisationen. Weiterhin habe ich mich mit dem von Vereinsmitgliedern oder Praktikant*innen in Kiwoko aufgenommenen Videomaterial auseinandergesetzt, um Sequenzen dieser Videos zu schneiden und diese für die Veröffentlichung auf den Social-Media-Kanälen vorzubereiten. Das Praktikum in dem Verein „Hilfe für Kiwoko“ kann ich grundsätzlich als eine sehr positive und lehrreiche Zeit und Erfahrung bewerten. Ich habe einen sehr realistischen Einblick in die Arbeit eines ehrenamtlichen Vereins bekommen dürfen und durfte Prozesse und Projekte unterstützen. Weiterhin war es für mich sehr interessant die Organisation eines ehrenamtlichen Vereins kennenzulernen und darauf aus recht- und verwaltungsorganisatorischer Perspektive zu blicken. Als sehr positiv habe ich die wenig vorhandenen hierarchischen Strukturen in dem Verein empfunden, jede Meinung war stets wichtig und wurde respektiert und besprochen. Auch ich als Praktikantin durfte meine Vorschläge und Ideen für die Projekte einbringen und konnte somit ebenfalls einen Beitrag dazu leisten. Die gegenseitig wertschätzende Kommunikation soll hierbei besonders hervorgehoben werden. In dem Praktikum konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln und habe einen Einblick in ein mögliches soziologisches Berufsfeld bekommen. Letztendlich hatte ich somit ein sehr lehrreiches und spannendes sechswöchiges Praktikum bei Hilfe für Kiwoko, aus welchem ich viel für meine persönliche Zukunft mitnehmen kann.